



<b>ANTRAG</b>		Vorlage Nr.:	<b>2018/0237</b>	
GRÜNE-Gemeinderatsfraktion				
<b>Handwerkerhof Karlsruhe: Gründungen im Handwerksbereich unterstützen</b>				
Gremium	Termin	TOP	ö	nö
<b>Gemeinderat</b>	<b>15.05.2018</b>	<b>33</b>	<b>x</b>	

1. Die aktuellen Planungen für eine Neukonzeption des Karlsruher Handwerkerhofs werden zeitnah im Wirtschaftsförderungsausschuss vorgestellt. In diesem Zusammenhang werden Konzepte und Erfahrungen aus anderen Kommunen für Handwerkerhöfe präsentiert und auch die Einschätzungen der relevanten Akteurinnen im Karlsruher Handwerk wie der Handwerkskammer und der Kreishandwerkerschaft eingeholt.  
Die Stadtverwaltung zeigt zudem alternative Standorte zum derzeitigen Handwerkerhof auf.
2. Die Stadt Karlsruhe entwickelt den Handwerkerhof mit hoher Priorität und zeitnah weiter, indem sie die Gebäude des Handwerkerhofes renoviert, an bestehendem Standort einen Neubau errichtet oder einen alternativen Standort entwickelt. Dabei werden die Räumlichkeiten funktional und technisch sinnvoll gestaltet, Kommunikationsräume geschaffen und ein Service- und Beratungsangebot für Gründerinnen und Gründer geschaffen.
3. Zielgruppe des Handwerkerhofs sind zukünftig ausschließlich Gründerinnen und Gründer im Handwerksbereich.

### **Sachverhalt / Begründung:**

Die Technologieregion ist in hohem Maße auf funktionierende Handwerksstrukturen angewiesen und benötigt dringend Nachwuchskräfte. Durch das sich verknappende Angebot im Handwerksbereich verzögern sich Bauvorhaben und Sanierungen.

Zudem steigen die Preise für Handwerksdienstleistungen deutlich an. Ziel der Stadt Karlsruhe muss nach Auffassung der Grünen Fraktion deshalb eine konsequente und starke Förderung kleiner und mittlerer Unternehmen sein.

Um Gründerinnen und Gründer für den Handwerksbereich zu gewinnen, kann ein innovatives und attraktives Gründerzentrum eine hohe unterstützende Wirkung haben.

Der Karlsruher Handwerkerhof befindet sich in einem verheerenden Zustand. Die Gebäudesubstanz ist nicht funktional gestaltet und deutlich in die Jahre gekommen. Es gibt keine Beratungs- oder Serviceangebote und keine gemeinsamen Räumlichkeiten für die Kommunikation zwischen potentielle Gründerinnen und Gründer vor Ort. Eine „Gründeratmosphäre“ kann sich so nur schwer entwickeln.

---

Derzeit sind nur noch wenige Firmen im Handwerkerhof eingemietet, darunter nur noch eine Firma, deren Gründung weniger als fünf Jahre zurückliegt. Räume stehen leer, werden als Wohnraum oder für nichthandwerkliche Gewerbe zweckentfremdet oder als reine Lagerflächen genutzt.

Es bedarf dringend einer grundsätzlich neuen Konzeption. Der Gemeinderat soll frühzeitig an den Planungen für einen modernen Handwerkerhof beteiligt werden.

unterzeichnet von:

Zoe Mayer

Ekkehard Hodapp

Joschua Konrad

Michael Borner

Renate Rastätter

Dr. Ute Leidig